

Die Räumung Monastirs war eine beschlossene Sache!

General Serrail hat es aufgegeben, sich mit den rumänisch-russischen Truppen zu vereinigen.

Berlin, 20. Nov. (Zunfenerbericht.) — Das Kriegsammt veröffentlichte heute nachmittags eine allgemeine Uebersicht über die Stämpfe auf der Balkanhalbinsel.

Berlin, 20. Nov. (Zunfenerbericht.) — Nach dem Ergebnis der Frontbesuche meldet heute nachmittags das Kriegsammt: Neue nördlich von Monastir vorbereitete Stellungen sind von unseren Truppen besetzt worden.

Was die Briten melden. London, 20. Nov. — Aus dem letzten Nachrichtenquartier wird offiziell gemeldet, daß die sich aus Monastir zurückziehenden deutschen und bulgarischen Truppen energisch verfolgt werden.

Britten aus Grand Court hinausgeworfen. Berlin, 20. Nov. (Zunfenerbericht.) — Offiziell wird heute nachmittags gemeldet, daß die Briten aus dem westlichen Teil des Dorfes Grand Court, den sie bei ihren Sturmangriffen besetzt hatten, wieder hinausgeworfen wurden.

Angen schloßen. Berlin, 20. Nov. (Zunfenerbericht.) — Die strengste Stille hat die militärischen Operationen an der Ostfront fast verdrängt.

Retragrad, 20. Nov. — Offiziell wird nachstehend, daß russische Truppen in der Gegend von Rimpolung in Mündungen von österreichischen Streitkräften geschlagen sind.

Wird dieses Manöver sicherlich auf ihre Rechnung kommen. Wundlichhaber werden beim Ver-

Layety. Tel. West. 15-25-26. Omaha Neb. 15-25-26-27. John Schick's Barbers Shop. "Fuf-Buf".

Wephem. Tel. West. 15-25-26. Omaha Neb. 15-25-26-27. The Inspector is Back of Every Bottle.

Grotte Brothers. Omaha, Neb. 15-25-26-27. Grotte Brothers Omaha, Neb. 15-25-26-27.

Deutsche Frau in Italien hingerichtet!

Berlin, 20. Nov. (Zunfenerbericht.) — Die aus Mailand berichtet wird, ist wiederum eine Deutsche von den Alliierten wegen angeblicher Spionage zum Tode verurteilt und hingerichtet worden.

Werner Horn wird am 6. Januar prozessiert!

Washington, 20. Nov. — Das Bundesobergericht hat gestattet, daß der Fall von Werner Horn, angeklagt, den Versuch gemacht zu haben, die internationale Brücke an der kanadischen Grenze in Maine zu zerstören, am 6. Januar zur Verhandlung kommt.

Untersuchung der Eisenbahn-Probleme!

Washington, 20. Nov. — Das Kongreß-Komitee, welches die Probleme, welche sich mit den Bahnen und dem Transportwesen befinden, untersuchen soll, hat heute seine erste Sitzung abgehalten.

20 Bomben an Bord eines Ozeandampfers!

New York, 20. Nov. — Unter der Zusage des Kapitäns Sarnia, der heute von New York in Cherbourg, Frankreich, eingetroffen ist, wurden 20 unexplodierte Bomben gefunden.

Die „Mynbeers“ sind „schmerzlich“ berührt!

Amsterdam, 20. Nov. — Der holländische Gesandte in Berlin ist von seiner Regierung beauftragt worden, die deutsche Regierung davon in Kenntnis zu setzen, daß man in Holland über die Deportation belgischer Arbeiter nach dem Innern Deutschlands „schmerzlich“ berührt ist.

Bahnangestellte bei Präsident Wilson!

Washington, 20. Nov. — Präsident Wilson wird heute nachmittags 5.45 die Führer der Bahngesellschaften der Bahnangestellten empfangen.

Bei Bahnanfall getötet.

Wm. C. McCormick von Kalifornien hat bei einem Bahnanfall im Singkong Canyon in Utah, wo er im Bahndienst war, das Leben eingebüßt.

Jugendliche Durchbrenner.

Die beiden 11jährigen Knaben Chas. Mehar und Harold Burns, entwichen Sonntag nachmittags aus den elterlichen Wohnungen 1545 refo. 1525 nordl. 17. Str.

Für Omaha und Umgebung: Unbestimmte Witterung heute abend und möglicherweise etwas kälter am Dienstag.

SUNNY BROOK. The PURE FOOD Whiskey. The Inspector is Back of Every Bottle. Grotte Brothers Omaha, Neb. 15-25-26-27.

Deutsches Theater für Omaha!

Die deutsche Theatergesellschaft vom Stadt Theater in Milwaukee beabsichtigt, im Frühjahr 1917 eine große Tournee durchs Land zu machen und will auch Omaha besuchen.

Konvention der Hebr. Fabrikanten!

Morgen und Mittwoch findet im Fontanelle Hotel die Konvention des Verbandes der Fabrikanten dieses Staates statt. Eine große Anzahl Redner werden anwesend sein.

Strahnen dürfen gehalten werden

Niemanden, der auf der Straße Strahnen halten will, kann dies ohne Verurteilung tun. Dies ist das Urteil, welches Polizeuperintendent

Personalien.

Herr E. Maurer, unter im ganzen Land berühmter Restaurateur wurde Samstag abend anlässlich seines 65. Geburtstages von einem Quartett deutscher Sänger überführt.

Ball des Damen Musik-Vereins.

Der Ball des Damen Musik-Vereins am Samstag abend im Musikheim gestaltete sich zu einem recht gemächlichen Abend.

Ein herrlicher Sonntag.

Der Wettergott hatte es Sonntag wieder einmal recht gut gemeint, denn das Thermometer stieg am Nachmittag bis auf 60 Grad.

Böhmische Turnier.

Der böhmische Turnverein Tel. Red. Sokol, hielt Sonntag nachmittags in der böhmischen Turnhalle, Ecke 13. und Dorcas Str., sein 26. Stiftungsfest mit Turnübungen ab.

Antonie verhaftet.

Drei gut gekleidete Männer wurden Sonntag in aller Frühe von Frau J. Foster dabei überrascht, wie sie ihrem Koffer, Wm. Smith, 5407 Florence Boulevard, das Automobil aus der Stallung hohlen wollten.

Ein vollkommener Erfolg.

Die Sonntag nachmittags in der St. Verdan's Akademie leitens des Richard Club veranstaltete Unterhaltung war in jeder Hinsicht ein großer Erfolg.

Beamtennomination im Omaha Plattd. Verein!

Folgende Kandidaten wurden vom Omaha Plattd. Verein für die nächsten Monat stattfindende Beamtenwahl aufgestellt:

Präsident—Georg Kiene. Vize-Präsident—Fritz Menke, August Darns. Schatzmeister—Ad. Brandes, Hermann Peal.

Der rote Sonnenschirm.

Für Rechnung anderer zu addieren und ein günstiges Ergebnis der langen Zahlreichen der Kontobücher zu erlangen, ist bedeutend leichter als das ewige Kopfrechnen für den Preis.

Ein herrlicher Sonntag.

Der Wettergott hatte es Sonntag wieder einmal recht gut gemeint, denn das Thermometer stieg am Nachmittag bis auf 60 Grad.

Böhmische Turnier.

Der böhmische Turnverein Tel. Red. Sokol, hielt Sonntag nachmittags in der böhmischen Turnhalle, Ecke 13. und Dorcas Str., sein 26. Stiftungsfest mit Turnübungen ab.

Antonie verhaftet.

Drei gut gekleidete Männer wurden Sonntag in aller Frühe von Frau J. Foster dabei überrascht, wie sie ihrem Koffer, Wm. Smith, 5407 Florence Boulevard, das Automobil aus der Stallung hohlen wollten.

Ein vollkommener Erfolg.

Die Sonntag nachmittags in der St. Verdan's Akademie leitens des Richard Club veranstaltete Unterhaltung war in jeder Hinsicht ein großer Erfolg.

36 neue Kolonbrüder.

Die Knights of Columbus hielten Sonntag nachmittags im Schwedischen Auditorium ihre Verammlung ab, wobei 36 neue Mitglieder eingeführt wurden.

Kni Anaben ertranken.

Dattings, Minn., 20. Nov. — Zwei kleine Knaben im Alter von 7 bis 11 Jahren brachten gestern in einem Wassergraben durch

Der rote Sonnenschirm.

Für Rechnung anderer zu addieren und ein günstiges Ergebnis der langen Zahlreichen der Kontobücher zu erlangen, ist bedeutend leichter als das ewige Kopfrechnen für den Preis.

Als Harald seine Eva aus dem finsternen Bause in den goldenen Sonnenschein hob, über ihm glückliches, neues Heim flutet, strahlten die beiden, und Eva's Augen hatten einen bezaubernden Glanz.

Ein herrlicher Sonntag.

Der Wettergott hatte es Sonntag wieder einmal recht gut gemeint, denn das Thermometer stieg am Nachmittag bis auf 60 Grad.

Böhmische Turnier.

Der böhmische Turnverein Tel. Red. Sokol, hielt Sonntag nachmittags in der böhmischen Turnhalle, Ecke 13. und Dorcas Str., sein 26. Stiftungsfest mit Turnübungen ab.

Antonie verhaftet.

Drei gut gekleidete Männer wurden Sonntag in aller Frühe von Frau J. Foster dabei überrascht, wie sie ihrem Koffer, Wm. Smith, 5407 Florence Boulevard, das Automobil aus der Stallung hohlen wollten.

Ein vollkommener Erfolg.

Die Sonntag nachmittags in der St. Verdan's Akademie leitens des Richard Club veranstaltete Unterhaltung war in jeder Hinsicht ein großer Erfolg.

36 neue Kolonbrüder.

Die Knights of Columbus hielten Sonntag nachmittags im Schwedischen Auditorium ihre Verammlung ab, wobei 36 neue Mitglieder eingeführt wurden.

Kni Anaben ertranken.

Dattings, Minn., 20. Nov. — Zwei kleine Knaben im Alter von 7 bis 11 Jahren brachten gestern in einem Wassergraben durch

„Du meinst doch wohl nicht...“ Harald war entsetzt. „Nein, ich meine gar nichts,“ schmolde sie. „Du findest offenbar, daß ich Dir nur Mühe und Kosten bereite.“

Unverändert hell scheint die Sonne, und der rosenrote Sonnenschirm schwebt leicht und annuliert über dem jungen Eva's Kopf; aber Harald fixiert ihn plötzlich an, als sei er eine Geisteswelt, ein drohendes Unwetter, das gefährlich in sein Glück eingreifen wollte.

„Harald,“ fragte sie lang, „warum läßt Du das?“ „Sie bekommt keine Antwort. Er geht hinaus und kommt zurück mit einem zusammengeknüllten Bündel in der einen Hand, den roten Sonnenschirm in der anderen.“

„Harald — Harald — bist Du —“ „—? Ach Gott, was soll ich beginnen!“ „Sei ruhig, liebe Eva! Ich bin nicht verrückt.“

„Eigentlich darfst Du mir Dir selbst zürnen; hättest Du nur nicht den Sonnenschirm gekauft, so ginge ich vielleicht noch jetzt beschiden in Sad und Kise.“

„Sie glaubte es zwar selbst nicht, aber es schien ihr so natürlich, die Schuld von sich ab und auf die Schultern dessen zu wälzen, der sich nicht auf Jonglieren verstand, sondern die Last in die rauhen Arbeitshände nahm.“

Harald lag noch lange wach und grübelte über ihre Worte. Sie schmerzten ihn wie die unerdiente Strafe, die nicht selten das Ergebnis einer sonnigen Handlung ist.

„Ich habe aber keine Mittel zu Extravaganzen, Lieblich.“ „Wir brauchen ja nicht gleich zu bezahlen, geliebter Dummkopf. Noch und noch werde ich mir die Summe schon ersparen. So, und nun ist die Sache erledigt.“

„Harald kam am nächsten Morgen an dem Schaufenster vorbei, an dem er so lange mit dem herrlichen Sonnenschirm geliebteigelt hatte, und verlor sich in zügelndem, daß er sich sehr freute, ihn seiner entzückenden Eva gekauft zu haben.“

„Über tatsächlich hatte der brave Harald ein böses Gewissen. Er vertrat das Kreditbystem nicht, die gegenseitige Ausbeutung der menschlichen Gutmütigkeit.“

„Allerdings blendete ihn der Anblick, als Eva ihn einige Tage später, die Schirmglocke um den seinen Kopf, aus dem Kontor abholte; aber schließlich schielte er nach dem eleganten schuldweisen Kleid, nach den zierlichen Schuhen und der hochmodernen Form und nach dem Hut, soich einem Meisterwerk, das nur die Eingeweihten zu schätzen wissen.“

„Während Eva lachte und plauderte und verstopfen die bewundernden Augen von Haralds Kollegen beobachtete, die mit einem neidischen Seitenblick auf den Ehemann ihrer freudigen Schönheit halbtigen, begann dieser unwillkürlich im Stillen zu berechnen.“

„Sie weist die Frage mit einem etwas verlegenen Lachen ab. Doch den Plan mit der Baderei will sie nicht aufgeben. Alle Tage spricht sie eifriger von der Anleihe und von ihrer Verdortheit. Es ist Mitte Juli geworden, und die Luft in der Stadt wird heiß und schwül.“

„Ja, Eva gefalle ihm außerordentlich, meint Bernd, aber dabei sei es auch gelitten. Und er fügt hinzu: „Sie ist so weich und geschmeidig, keine Frau, um die man kämpft. Du oder ich — ich oder Du — jeder von uns wäre, wenn wir es wollten, der rechte Mann für sie.“

„Das letztere bewußte Harald mit

Selbstvertrauen der nervösen Liebe. Er sagte sich, daß seine Eva ihn doch wohl liebe, und daß Bernd sich vergeblich entsetze, sie zu gewinnen; deshalb tue er, als sei ihm nichts daran gelegen, weshalb breche er riskantivol den Stab über ihre Individualität.“

„Es ist ein heißer Juliabend, die Luft ist schwer von allen diesen Düften, die Rosen hängen in glühendem Schwaden und die ersten Reflektoren verblühen schüchtern das Heron-naben des Herbstes.“

„Wir wollen im Kamin ein Feuer machen,“ sagte er kurz. „Er wirft den Kopf zurück, holt ein paar Scheite Holz und entzündete das Feuer im Kamin.“

„Harald,“ fragte sie lang, „warum läßt Du das?“ „Sie bekommt keine Antwort. Er geht hinaus und kommt zurück mit einem zusammengeknüllten Bündel in der einen Hand, den roten Sonnenschirm in der anderen.“

„Harald — Harald — bist Du —“ „—? Ach Gott, was soll ich beginnen!“ „Sei ruhig, liebe Eva! Ich bin nicht verrückt.“

„Eigentlich darfst Du mir Dir selbst zürnen; hättest Du nur nicht den Sonnenschirm gekauft, so ginge ich vielleicht noch jetzt beschiden in Sad und Kise.“

„Sie glaubte es zwar selbst nicht, aber es schien ihr so natürlich, die Schuld von sich ab und auf die Schultern dessen zu wälzen, der sich nicht auf Jonglieren verstand, sondern die Last in die rauhen Arbeitshände nahm.“

Harald lag noch lange wach und grübelte über ihre Worte. Sie schmerzten ihn wie die unerdiente Strafe, die nicht selten das Ergebnis einer sonnigen Handlung ist.

„Ich habe aber keine Mittel zu Extravaganzen, Lieblich.“ „Wir brauchen ja nicht gleich zu bezahlen, geliebter Dummkopf. Noch und noch werde ich mir die Summe schon ersparen. So, und nun ist die Sache erledigt.“

„Harald kam am nächsten Morgen an dem Schaufenster vorbei, an dem er so lange mit dem herrlichen Sonnenschirm geliebteigelt hatte, und verlor sich in zügelndem, daß er sich sehr freute, ihn seiner entzückenden Eva gekauft zu haben.“

„Über tatsächlich hatte der brave Harald ein böses Gewissen. Er vertrat das Kreditbystem nicht, die gegenseitige Ausbeutung der menschlichen Gutmütigkeit.“

„Allerdings blendete ihn der Anblick, als Eva ihn einige Tage später, die Schirmglocke um den seinen Kopf, aus dem Kontor abholte; aber schließlich schielte er nach dem eleganten schuldweisen Kleid, nach den zierlichen Schuhen und der hochmodernen Form und nach dem Hut, soich einem Meisterwerk, das nur die Eingeweihten zu schätzen wissen.“

„Während Eva lachte und plauderte und verstopfen die bewundernden Augen von Haralds Kollegen beobachtete, die mit einem neidischen Seitenblick auf den Ehemann ihrer freudigen Schönheit halbtigen, begann dieser unwillkürlich im Stillen zu berechnen.“

„Sie weist die Frage mit einem etwas verlegenen Lachen ab. Doch den Plan mit der Baderei will sie nicht aufgeben. Alle Tage spricht sie eifriger von der Anleihe und von ihrer Verdortheit. Es ist Mitte Juli geworden, und die Luft in der Stadt wird heiß und schwül.“

„Ja, Eva gefalle ihm außerordentlich, meint Bernd, aber dabei sei es auch gelitten. Und er fügt hinzu: „Sie ist so weich und geschmeidig, keine Frau, um die man kämpft. Du oder ich — ich oder Du — jeder von uns wäre, wenn wir es wollten, der rechte Mann für sie.“

Das letztere bewußte Harald mit